



## Öffentliche Veranstaltungen

## Pubblici spettacoli

Leitfaden für die Feststellung der Eignung von Veranstaltungsorten im Freien für

- Altstadtfest und Dorrfeste
- Zeltfeste
- Wald- und Wiesenfeste
- Open-Air-Konzerte

Linee guida per la verifica dell'idoneità di luoghi di pubblico spettacolo all'aperto

- Altstadtfest e feste di paese
- Feste in tendoni
- Feste campestri
- Concerti all'aperto

### a) Bescheinigungen, welche vom Veranstalter zu erbringen sind:

- Erklärung, mit welcher die fachgerechte Installation der Elektroanlage, der Heizungsanlage sowie der erforderlichen Notbeleuchtung des Veranstaltungsortes und längs der Fluchtwege bestätigt wird (1). Die einzelnen Schankbuden bzw. Gastronomiestände müssen zusätzlich mit Notlicht ausgestattet sein (bei Veranstaltungen, welche ausschließlich bei Tageslicht stattfinden, ist keine Notbeleuchtung erforderlich);
- Erklärung, mit welcher die fachgerechte Installation der Gasanlagen bestätigt wird (1);
- Erklärung, mit welcher der fachgerechte Aufbau der Musikbühne (2) und eventuell anderer Strukturen sowie deren Erdung (1) bestätigt wird;
- bei Aufstellung von Überdachungen für das Publikum wie z.B. Planen oder Flugdächer, muss die fachgerechte Montage bestätigt werden (2);
- jährliche statische Bauabnahme der gesamten Zeltstruktur (5);
- Homologierungsbescheinigung der Zeltplane, dessen Brandverhaltensklasse nach italienischer oder europäischer Norm zertifiziert sein muss (4);
- Erklärung, mit welcher der fachgerechte Aufbau der Zeltstruktur bescheinigt wird (2);
- statische Abnahme der Befestigungssysteme der abhängenden Strukturen im Sinne des D.L.H. 2.11.2009, Nr. 51 (5) (z.B. Beleuchtungskörper, Lautspecheranlagen o.ä.); dies gilt nicht, wenn alle einwirkenden Lasten < 0,20 kN bzw. Gewichte < 20 kg aufgehängt werden. In diesem Falle muss aber trotzdem eine Bestätigung über die fachgerechte Anbringung vorgelegt werden;
- Homologierungszertifikat von Dekorationsmaterialien (z.B. wenn das Zelt mit Stoffen, Girlanden o.ä. ausgekleidet wird), welches bescheinigt, dass die verwendeten Materialien schwer entflammbar sind (4).

### b) Allgemeine Vorschriften:

Für die Eignung des Veranstaltungsortes muss auf folgendes Bedacht genommen werden:

- Zwecks Vermeidung von möglichen Gefahrenquellen sollte sich der Standort des Festplatzes nicht in unmittelbarer Nähe von befahrenen Durchzugsstraßen oder sich nicht unterhalb des Straßenniveaus bzw. Parkplätze befinden. Gefahrenquellen sind auch naheliegende Bahnlinien, Flüsse, Abgründe, u.s.w.  
Auch unter Viadukten oder Brücken ist die Einrichtung eines Festplatzes zu vermeiden. Sollten vorgenannte Gefahrenquellen vorhanden sein, müssen diese mit geeigneten Sicherheitsvorkehrungen entschärft

### a) Certificazioni che devono essere prodotte dall'organizzatore:

- dichiarazione attestante il corretto montaggio dell'impianto elettrico, del riscaldamento nonché dell'illuminazione di emergenza del luogo della manifestazione e lungo le vie di fuga (1). In aggiunta, i singoli banchi di mescolta risp. stand gastronomici devono disporre di una luce di emergenza (l'illuminazione di emergenza non è necessaria in caso di manifestazioni esclusivamente diurne);
- dichiarazione attestante il corretto montaggio degli impianti a gas (1);
- dichiarazione attestante il corretto montaggio del palcoscenico (2) ed eventuali altre strutture nonché la relativa messa a terra (1);
- in caso di allestimento di coperture per il pubblico come p.es. teloni o tettoie, dovrà essere dichiarato il corretto montaggio (2);
- collaudo statico annuale dell'intera struttura tendone (5);
- dichiarazione attestante l'omologazione della classe di reazione al fuoco del telone, certificato secondo la norma italiana od europea (4);
- dichiarazione di corretto montaggio della struttura tenda (2);
- collaudo statico dei sistemi di fissaggio delle strutture appese ai sensi del D.P.P. 2.11.2009, n. 51 (5) (p.es. impianti di illuminazione, di amplificazione o simili); non si applica nel caso in cui tutti i carichi agenti sono < 0,20 kN ovvero i pesano < 20 kg. In questo caso dovrà comunque essere certificata l'avvenuta esecuzione di montaggio a regola d'arte.
- Certificato di omologazione dei materiali di decorazione (p.es. all'interno del tendone vengono utilizzati rivestimenti con stoffe, ghirlande o simile), attestante che i materiali impiegati sono difficilmente infiammabili (4).

### b) Prescrizioni generali:

Quali requisiti per l'idoneità del luogo della manifestazione devono essere considerati i seguenti presupposti:

- per evitare possibili fonti di pericoli, è sconsigliato che il luogo del piazzale feste si trovi nell'immediata vicinanza di strade di passaggio trafficate oppure al di sotto del livello stradale o al di sotto del livello di parcheggi. Anche linee ferro viarie, fiumi, precipizi ecc., situati nelle immediate vicinanze, sono da considerarsi fonti di pericolo. Altrettanto da evitare è che il piazzale feste si trovi in zone sottostanti a viadotti o ponti. Nel caso in cui siano presenti le fonti di pericolo anzidette, si dovrà provvedere alla mitigazione degli stessi adottando adeguate misure di sicurezza;



- werden;
- Vorhandensein einer ausreichenden Parkfläche;
  - die Zeltstruktur muss über eine angemessene Anzahl von Ausgängen verfügen. Hierfür gilt folgender Parameter: 1 cm/Person und jedenfalls mindestens 3 Ausgänge;
  - die Abgänge und die Fluchtwege sowie die sanitären Anlagen müssen gut sichtbar beschildert sein;
  - die Aufstellung der Bühne, die Anordnung der Sitz- und Tischgarnituren und der einzelnen Schankbuden müssen so angeordnet sein, damit die Abgänge und Fluchtwege nicht versperrt bzw. eingeschränkt werden;
  - bei der Anordnung der Sitzplätze müssen die Vorschriften von Art. 16 und 20 des D.L.H. 17.06.1993, Nr. 19, berücksichtigt werden;
  - der Brandschutzdienst muss während der gesamten Veranstaltungsdauer gewährleistet sein. Bei Anwesenheit von über 10.000 Personen muss der Brandschutzdienst von der Feuerwehr verrichtet werden; In Zeltstrukturen mit einem Fassungsvermögen von über 500 Personen ist der Brandschutzdienst durch die Feuerwehr vorgeschrieben;
  - der Veranstaltungsort muss über eine ausreichende Anzahl von sanitären Anlagen verfügen, getrennt nach Geschlecht, wobei auch behinderten gerechte WC-Anlagen verfügbar sein müssen;
  - für die Gewährleistung einer unbehinderten Anfahrt der Einsatz- und Rettungsfahrzeuge zum Veranstaltungsort müssen die Zufahrtswege/straßen stets frei gehalten werden;
  - Verkaufs- und Gastronomiestände oder andere nicht leicht verstellbare Gegenstände dürfen die Zufahrtsmöglichkeit der Einsatz- und Rettungsfahrzeuge nicht einschränken. Dabei gelten folgende Richtwerte: Durchfahrtsbreite mindestens 3,5 m – Durchfahrtshöhe mindestens 4 m – Kurvenradius mindestens 13 m;
  - um einen Brandeinsatz zu gewährleisten, muss die Zeltstruktur auf mindestens 3 Seiten frei zugänglich sein;
  - jedwede Sturzgefahr am Veranstaltungsort muss ausgeschlossen werden. Bei der Gestaltung von Geländern, Zäunen, Transennen und ähnlichen Abgrenzungen muss das Aufsteigen, Hinunter- und Durchfallen verhindert werden. Am Boden verlaufende Leitungen (z.B. Strom- und Wasserleitungen) müssen begehrbar abgedeckt werden.
  - sollten auch Innenhöfe, welche durch Gemäuer o.ä. eingegrenzt sind, genutzt werden, ist zu beachten, dass zusätzlich zum Haupteingang auch ein zweiter Abgang (welcher als Notausgang fungiert), vorhanden sein muss. Die Breite der Abgänge richtet sich nach der Besucherkapazität des geschlossenen Areals. Für die Bemessung der Abgänge sind die Bestimmungen gemäß Art. 17, D.L.H. 17.6.1993, Nr. 19, zu berücksichtigen.
  - bei Konzertveranstaltungen, wo das Areal eingeschlossen ist (z.B. Zäune, Mauern o.ä.), ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Anzahl von Fluchtmöglichkeiten gewährleistet ist. Die Breite der Abgänge richtet sich nach der Besucherkapazität des umschlossenen Areals, wobei 1 cm je 2 Personen berechnet wird und jedenfalls mindestens 2 Abgänge vorhanden sein müssen. Bei über 500 Personen mindestens 3 Abgänge;
  - bei starkem Schneefall oder Wind sollen Vorschriften an den Veranstalter für eine eventuelle Räumung des Zeltes erlassen werden.
- c) Vorschriften/Mindestanforderungen für die Errichtung bzw. Ausstattung der Kochvorrichtungen:**
- la disponibilità di un'adeguata area di parcheggio;
  - la struttura tenda deve disporre di un'adeguata quantità di uscite. All'uopo si applica il seguente parametro: 1 cm/persona e comunque almeno 3 uscite;
  - le vie d'uscita e di fuga nonché i servizi sanitari devono essere adeguatamente segnalati;
  - la collocazione del palcoscenico, la sistemazione dei tavoli, panche, sedie e dei singoli chioschi deve avvenire in modo tale da non ostruire risp. limitare le vie d'uscita e di fuga;
  - per la sistemazione di posti a sedere devono essere rispettate le prescrizioni di cui agli artt. 16 e 20 del D.P.P. 17.06.1993, n. 19;
  - il servizio di vigilanza antincendio deve essere garantito durante l'intero orario della manifestazione. In caso di afflusso di oltre 10.000 persone il servizio antincendio deve essere svolto dai vigili del fuoco; Nei tendoni con capienza di afflusso di oltre 500 persone il servizio antincendio deve essere svolto dai vigili del fuoco.
  - il luogo della manifestazione deve disporre di sufficienti unità di servizi sanitari, divisi per sesso, dovendo essere a disposizione anche servizi per handicappati;
  - le vie e strade di accesso al luogo della manifestazione devono essere tenute costantemente libere onde garantire l'accesso ai mezzi di soccorso e di intervento;
  - i vari chioschi e stand gastronomici o altri oggetti difficilmente spostabili non devono limitare l'accesso ai mezzi di intervento e soccorso. All'uopo devono essere rispettati i seguenti parametri: larghezza minima di passaggio 3,5 m – altezza minima di passaggio 4 m – raggio minimo di volta 13 m;
  - al fine di garantire l'intervento antincendio, il tendone deve essere liberamente accessibile da almeno 3 lati;
  - deve essere eliminato qualsiasi pericolo di caduta sul luogo della manifestazione. La strutturazione di parapetti, steccati, transennature e protezioni simili deve essere realizzata in modo tale da evitare l'arrampicata e la caduta, anche attraverso. I condotti posati a terra (p.es. cavi della corrente e tubature dell'acqua) devono essere coperti onde renderli percorribili;
  - qualora fossero utilizzati anche cortili interni, i quali sono circondati da mura o altro, è da osservare che, oltre all'entrata principale, deve essere messa a disposizione anche una seconda via di uscita (che funge da uscita d'emergenza). La larghezza delle uscite va considerata in relazione alla capienza di affluenza. Per il calcolo delle uscite si applicano le norme di cui all'art. 17, D.P.P. 17.6.1993, n. 19.
  - qualora l'areale, ove viene tenuto il concerto, sia circondato (p.es. da recinzioni, mura o simili), è da osservare che sia garantita una sufficiente quantità di vie di fuga. La larghezza delle uscite va considerata in relazione alla capienza di affluenza dell'areale circondato, calcolando 1 cm ogni 2 persone e comunque devono essere previste almeno 2 vie di uscita. Oltre a 500 persone almeno 3 vie di uscita.
  - all'organizzatore devono essere imposte prescrizioni per un'eventuale evacuazione del tendone in caso di forti nevicate o vento.
- c) Prescrizioni/requisiti minimi per l'installazione risp. l'allestimento degli impianti per cucine:**



- Wärmeerzeugungsanlagen (Küchen), die mit gasförmigen Brennstoffen betrieben werden und eine Feuerleistung von  $\leq 35$  kW erzeugen, müssen brandschutzmäßig mit nicht brennbarem Material (z.B. Blech oder Gipskarton nach oben und rückseitig) abgesichert sein. Dies gilt auch für alle strombetriebenen Wärmeerzeugungsanlagen, bei welchen in Zusammenhang mit Speiseöl oder Fett grundsätzlich die Möglichkeit einer Stichflamme besteht;
- für Wärmeerzeugungsanlagen (Küchen), die mit gasförmigen Brennstoffen betrieben werden und eine Feuerleistung von  $> 35$  kW erzeugen, werden die Bestimmungen gemäß M.D. vom 12.04.1996 vollinhaltlich zur Anwendung gebracht (z.B. brandschutzmäßige, mindestens REI 30 Abschottung der Küche);
- Zusatz bei Zeltfesten: die Küchenvorrichtungen müssen auf einer Distanz von mindestens 5 m vom Zelt aufgestellt werden;
- die Unterbringung der Gasflaschen muss außerhalb der Schankstruktur an einem geschützten, dem Publikum nicht zugänglichen Bereich mit einer entsprechendem Umzäunung, erfolgen;
- die Lagerkapazität des Gasdepots darf 75 kg pro Küchenbereich nicht überschreiten. Für die Zulassung eines Gasdepots mit mehr als 75 kg muss die Brandschutzabnahme erfolgen (3);
- die Gas-Hauptanschlussleitung muss mit Durchflussbegrenzer ausgestattet sein;
- die Anschlüsse zu den Verbraucher Geräten erfolgen grundsätzlich mit fester Rohrleitung; es ist zulässig, maximal 2 m Länge mittels flexibler Rohrleitung zu installieren. In diesem Falle muss ein homologiertes Streckmetallrohr verwendet werden. Für eine maximale Länge von 1,5 m kann auch ein homologiertes Kunststoffrohr UNI-Cig 7140 eingesetzt werden;
- es dürfen nur homologierte Geräte verwendet werden;
- alle Geräte müssen mit automatischer Thermosicherung ausgestattet sein;
- die Aufstellung des Gasdepots und der Kochgeräte muss auf einer Mindestentfernung von 4,5 m von Schächten und Lüftungsöffnungen erfolgen;
- der Küchenbereich muss mit mindestens einem Feuerlöscher mit einer Mindestlöschkapazität von 34A-233B-C ausgestattet sein. Zusätzlich wird eine Löschdecke empfohlen, da deren Einsatz von jedermann leicht gehandhabt werden kann und auch geringere Schäden verursacht. Bei größeren Küchen ist die Bereitstellung mehrerer Löschmittel sinnvoll.
- Impianti di produzione di calore (cucine) alimentati con combustibili gassosi che forniscono una potenzialità termica  $\leq 35$  kW devono essere protetti con materiale non infiammabile (p.es. rivestimento della struttura sul lato superiore e posteriore con lamiere o cartongesso). Lo stesso vale anche per tutti gli impianti di produzione di calore con alimentazione elettrica, dove sono utilizzati oli o grassi da cucina alla presenza dei quali esista la possibilità di fiammate;
- per impianti di produzione di calore (cucine) alimentati con combustibili gassosi che forniscono una potenzialità termica  $> 35$  kW si fa interamente riferimento alle norme di cui al D.M. 12.04.1996 (p.es. compartimentazione antincendio, minimo REI 30 della cucina);
- Aggiunta per feste in tendoni: gli impianti cucina devono essere posizionati ad una distanza minima di 5 m dal tendone;
- il posizionamento delle bombole del gas deve essere situato al di fuori della struttura gastronomica in un settore protetto con apposita recinzione, non accessibile al pubblico;
- il deposito del gas non può superare una capacità di 75 kg per singolo ambito cucina. Per l'ammissione di un deposito gas con capacità superiore a 75 kg è necessario il collaudo antincendio (3);
- la condotta principale di allacciamento del gas deve essere dotata di un limitatore di flusso;
- gli allacciamenti alle apparecchiature utilizzatrici si effettuano principalmente con tubazioni fisse; è consentito installare una tubazione flessibile della lunghezza massima di 2 m. In questo caso deve essere utilizzata una tubazione in metallo omologata. Per una lunghezza massima di 1,5m può essere utilizzata anche una tubazione di plastica omologata UNI-Cig 7140;
- possono essere utilizzate solamente apparecchiature omologate;
- tutte le apparecchiature devono disporre di impianto automatico di interruzione del flusso a sensibilità termica;
- i depositi gas e le apparecchiature di cottura devono essere collocati ad una distanza di almeno 4.5 m da pozzi e da aperture di aerazione;
- l'ambito della cucina deve disporre di almeno un estintore con una capacità di spegnimento minima di 34A-233B-C. Inoltre si consiglia una coperta antifiama, poiché facilmente utilizzabile da ognuno ed efficace nel limitare i danni all'impianto. In caso di impianti di cucina di dimensioni più grandi è opportuna la messa a disposizione di più mezzi antincendio.

**d) Sollten anlässlich von Wiesen- und Waldfesten, Dorffesten oder Zeltfesten auch Hüpfburgen, Trampoline o.ä. Wanderdarbietungen aufgestellt werden, muss vom Betreiber der jeweiligen Struktur folgendes nachgewiesen werden, damit eine Erlaubnis von Seiten der Gemeinde für das Aufstellen der Wanderdarbietung erteilt werden kann:**

- Nachweis einer Betriebslizenz für die Struktur (Wanderdarbietung);
- Nachweis, dass die Struktur (Wanderdarbietung) im Sinne des B.L.R. vom 22.11.2010, Nr. 1848 bzw. des M.D. vom 18.05.2007 mit einem Identifizierungskodex (codice identificativo), welcher die Kollaudierung der Einrichtung bestätigt, ausgestattet ist. Zusätzlich muss eine gültige jährliche Kollaudierung (verbale di collaudo annuale) der Struktur,
- di essere in possesso di una licenza di esercizio per lo spettacolo viaggiante;
- che l'attrazione è munita del codice identificativo ai sensi della Del.GP. dd. 22.11.2010 ovvero del D.M dd. 18.05.2007, il quale attesta che l'attrazione è stata collaudata. Inoltre deve essere presentato un verbale di collaudo annuale dell'attrazione con validità in corso, redatto da un tecnico abilitato;



verfasst von einem befähigten Techniker, vorhanden sein;

- Erklärung, mit welcher der fachgerechte Aufbau der Struktur bestätigt wird. Dies erfolgt durch einen befähigten Techniker oder vom Betreiber selbst, sofern er die Befähigung nachweist.

## Fussnoten

(1) Erklärungen über die fachgerechte Installation der Elektro-, Notlicht-, Gas-, Heizungs- und Erdungsanlage werden von befähigten Handwerkern im Sinne des D.LH. 19.5.2009, Nr. 27, bescheinigt.

(2) Erklärungen über den fachgerechten Aufbau der Musikbühne, der Tribüne, der Zelte und Überdachungen wird von einem befähigten Techniker oder vom Verantwortlichen der Lieferfirma, welcher die Befähigung nachweist, bescheinigt.

(3) Die Brandschutzabnahme eines Gasdepots von über 75 kg pro Küchenbereich erfolgt durch einen befähigten Brandschutztechniker (L.G. 16.6.1992, Nr. 18).

(4) Homologierungszertifikate über die Brandverhaltensklasse der Zeltplanen oder Dekorationsmaterial nach italienischer oder europäischer Norm wird von der Lieferfirma bescheinigt.

(5) Statische Abnahmen werden von einem befähigten Techniker (Statiker) ausgestellt.

## Rechtsquellen

im Bereich Sicherheit, Brandschutz und Brandschutzdienst

- L.G. 16.6.1992, Nr. 18 (allgemeine Vorschriften über Brandverhütung)
- D.LH. 17.6.1993, Nr. 19 (Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen für öffentliche Veranstaltungsstätten)
- Rundschreiben des LH vom 27.6.2001 betreffend Brandschutzdienst
- M.D. 22.2.1996, Nr.261 (Verordnung des Brandschutzdienstes der Feuerwehr)
- im Bereich Betriebsanlagen
- D.LH. 19.5.2009, Nr. 27 (DVO zur Handwerksordnung – fachgerechte Installationen)
- M.D. 12.4.1996 (gasbetriebene Wärmequellen)

im Bereich Statik

- M.D. 14.1.2008 (statische Abnahme der Strukturen und der Nutzlast)
- D.LH. 2.11.2009, Nr. 27 (Befestigungssysteme der abhängenden Strukturen)

im Bereich Wanderdarbietungen

- B.LR. 22.11.2010, Nr. 1848 in Umsetzung des M.D. 18.5.2007 (Luna-Park, Zirkuszelte, Hupfburgen u.a.)

im Bereich Homologierungszertifikate

- M.D. 26.6.1984 (Prüfung und Klassifizierung des Brandverhaltens der Materialien)

im Bereich Genehmigungen

- L.G. 13.5.1992, Nr. 13

- dichiarazione di corretto montaggio dell'attrazione. Questa dichiarazione è rilasciata da un tecnico abilitato oppure dal gestore dell'attrazione, qualora quest'ultimo sia in possesso della relativa abilitazione.

## Note

(1) Dichiarazioni attestanti il corretto montaggio dell'impianto elettrico, dell'illuminazione d'emergenza, dell'impianto gas, del riscaldamento e della messa a terra sono redatte da artigiani abilitati ai sensi del D.P.P. 19.5.2009, n. 27.

(2) Dichiarazioni attestanti il corretto montaggio del palcoscenico della musica, della tribuna, dei tendoni e coperture sono redatte da tecnico abilitato oppure dal responsabile della ditta fornitrice in possesso della relativa abilitazione.

(3) Il collaudo antincendio di depositi a gas oltre 75 kg per impianto cucina è redatto da tecnico abilitato in materia di prevenzione incendi (L.P. 16.6.1992, n. 18).

(4) Certificazioni di omologazione secondo la normativa italiana o europea riguardante la classe di reazione al fuoco dei teloni o del materiale di decorazione viene attestata dalla ditta fornitrice.

(5) Collaudi statici sono redatti da tecnico abilitato (ingegnere specializzato in statica).

## Fonti normative

nell'ambito della sicurezza, prevenzione incendi e servizio antincendio

- L.P. 16.6.1992, n. 18 (prescrizioni generali sulla prevenzione incendi)
- D.P.P. 17.6.1993, n. 19 (norme di sicurezza e prevenzione incendi per i luoghi di pubblico spettacolo)
- Circolare del P.d.P. dd. 27.6.2001 riguardante il servizio antincendio
- D.M. 22.2.1996, n. 261 (regolamento del servizio antincendio dei vigili del fuoco)
- nell'ambito degli impianti
- D.P.P. 19.5.2009, n. 27 (regolamento di esecuzione all'ordinamento dell'artigianato – corretti montaggi)
- D.M. 12.4.1996 (fonti di calore alimentati con combustibili gassosi)

nell'ambito della statica

- D.M. 14.1.2008 (collaudo statico delle strutture e della portata utile)
- D.P.P. 2.11.2009, n. 27 (sistemi di fissaggio delle strutture appese)

nell'ambito dello spettacolo viaggiante

- Del.G.P. 22.11.2010, n. 1848 in attuazione al D.M. 18.5.2007 (Luna-Park, circo equestre, giochi gonfiabili e simili)

nell'ambito di certificati di omologazione

- D.M. 26.6.1984 (verifica e classificazione di reazione al fuoco dei materiali)

nell'ambito delle autorizzazioni

- L.P. 13.5.1992, n. 13

**Technische Dienste – Servizi Tecnici**

**Juli 2014 – Luglio 2014**